

wert und die Wahl des Bildes erweist sich für den Werbezweck als verfehlt. Der Kaufmann lasse daher dem Künstler zwar immer freie Hand, verzichte aber selbst niemals vollständig auf seine Stimme und gegebenenfalls auch auf seinen Einspruch.

**Darstellungsmittel:
„Ware“.**

Die Ware selbst wirkt als Darstellungsmittel, richtig angewendet, ungemein plastisch und sinnfällig. Ihr Werbewert ist bestimmt durch die Wirksamkeit und den Umfang der Ware; manche Werbearten schließen die Anwendung der Ware als Darstellungsmittel gänzlich aus (schwer transportable Maschinen, Häuser, gefälltes Holz) oder sie verschließen sich dagegen und begnügen sich mit einer bescheidenen Warenprobe. Die Erfahrung lehrt hierbei, daß Warenproben in geschickter, geschmackvoller Ausstattung (Aufmachung) vor ähnlichen, minder gut verpackten den Sieg davontragen; ein Grund mehr, sich alle Möglichkeiten gut zu überlegen und uns zu bemühen, auf Grund schärfsten, nicht bloß den Kostenstandpunkt berücksichtigenden Nachdenkens das richtige Darstellungsmittel zu wählen; umso eher, als in den heutigen Verhältnissen selbst eine kleine Warenprobe ihren wirtschaftlichen Wert besitzt.

Werkkenntnisse.

Jeder Kundenwerber soll sich im Druckereigewerbe heimisch fühlen und wenigstens die wichtigsten Handgriffe daselbst gesehen und verstanden haben. Die hauptsächlichsten, für ihn in Betracht kommenden Betriebe sind die Buch- und Steinruckereien, deren Einrichtung, Organismus und Funktionierung ihm vertraut werden muß. Das Druckereigewerbe bietet dem Kundenwerber die verschiedenartigsten und umfassendsten Möglichkeiten zur Durchformung und Ausführung seiner Werbepläne; umso wichtiger, daß er sich in der Werkstätte des Druckers heimisch fühlt und sein Gewerbe gründlich kennt.

**Buch- und
Kunstdruckerel.**

Die Einrichtung der Druckereien wird im Einzelfalle verschieden sein: Die anspruchslose, von einer Handvoll Leute bediente Quetsche bis hinauf zu den Riesenbetrieben der Druckerei-Aktiengesellschaften mit Steindruck, Buchbindereien, Klischee-Anfertigung, Verlag,